

Berliner Festspiele
Ein Geschäftsbereich der Kulturveranstaltungen des
Bundes in Berlin (KBB) GmbH
Schöneberger Strasse 15
10963 Berlin

B r a n d s c h u t z o r d n u n g
Teil C

für das Haus der

Berliner Festspiele

Schaperstraße 24
10719 Berlin

Hinweis zu den angegebenen Telefonnummern:

Stellenweise wurden Telefonnummern mit der Vorwahl 0 benannt. Diese Vorwahl gilt für das Hausnetz im Gebäude der Berliner Festspiele. Von allen „fremden“ Anschlüssen und von Handys ist die genannte Nummer ohne Vorwahl zu verwenden.

Teil C der Brandschutzordnung regelt die Aufgaben der nachstehend genannten Institutionen zur Gefahrenabwehr,

1. Kulturveranstaltungen des Bundes in Berlin (KBB) GmbH

Die Verantwortung für den Brandschutz trägt die Kulturveranstaltungen des Bundes in Berlin (KBB) GmbH. Das gilt für den Schutz der Besucher, der eingesetzten Mitarbeiter, der vorhandenen Sachgüter und der Umwelt.

Die Kulturveranstaltungen des Bundes in Berlin (KBB) GmbH überträgt entsprechend der Organisationsstruktur allen verantwortlichen Leitern für ihren Zuständigkeitsbereich die Wahrnehmung der Aufgaben im Brandschutz. Die Verantwortung der Kulturveranstaltungen des Bundes in Berlin (KBB) GmbH wird dadurch in keiner Weise eingegrenzt oder aufgehoben.

2. Geschäftsbereich Berliner Festspiele

2.1 Intendant

Dr. Thomas Oberender

2.2 Technischer Leiter

Andreas Weidmann

Brandschutzbeauftragter

Frank Choschick

Die benannten Personen sind Brandschutzbeauftragte („Verantwortliche Personen“) und haben innerhalb Ihrer Arbeitsbereiche die Einhaltung der Brandschutzordnung zu gewährleisten.

Für den Zeitraum einer Veranstaltung ist der Veranstaltungsleiter für die Veranstaltungsräume und -nebenräume verantwortlich.

Die übrigen Bereiche des Gebäudes sowie alle anderen Nutzungsbereiche unterliegen der Verantwortlichkeit der Personen zu Ziffer 2. Dabei obliegt der Person zu Ziffer 2.1 die Gesamtverantwortung, die Personen zu Ziffer 2.2 verantworten die ihnen obliegenden Bereiche.

Aufgaben, Rechte und Pflichten der Beschäftigten

Es ist Pflicht eines jeden Mitarbeiters der Berliner Festspiele GmbH, der Mieter und der Nutzer sich brandschutzgerecht zu verhalten, den Möglichkeiten entsprechend Entstehungsbrände zu bekämpfen und festgestellte Mängel den Brandschutzbeauftragten („Verantwortlichen Personen“) oder dem dienstlichen Vorgesetzten anzuzeigen.

Bei Feststellung eines Brandes ist sofort die Feuerwehr zu alarmieren oder die Alarmierung zu veranlassen. Soweit es den Mitarbeitern möglich ist, sind in Gefahr befindliche Menschen zu retten, Sachwerte zu schützen und zu bergen sowie der Brand mit vorhandenen Mitteln zu bekämpfen.

Gelöschte Kleinstbrände mit und ohne Schaden sind der Feuerwehr und danach den „Verantwortlichen Personen“ und dem dienstlichen Vorgesetzten zu melden. Den Anweisungen und Hinweisen der „Verantwortlichen Personen“, der Brandwachen auf der Bühne und der Feuerwehr zum Brandschutz ist unverzüglich nachzukommen.

- Mitarbeiter, die gegen die Bestimmungen dieser Brandschutzordnung verstoßen, können disziplinarisch zur Verantwortung gezogen werden.
- Für den Mitarbeiter besteht, neben der Unterweisungspflicht der verantwortlichen Leiter, die Informationspflicht, sich selbstständig mit den evtl. Brandgefahren an seinem Arbeitsplatz und deren Umgebung sowie zu den Maßnahmen im Gefahrenfall vertraut zu machen.

Aufgaben der Brandschutzbeauftragten („Verantwortliche Personen“)

- Festlegen und Überwachen von Brandschutzeinrichtungen, Flächen für die Feuerwehr und Rettungswegen
- Anbringen, Überwachen und aktuell halten von Hinweis- und / oder Sicherheitsschildern
- Genehmigen von gefährlichen Arbeiten (feuergefährliche Arbeiten)
- Überwachen explosionsgefährlicher Anlagen und des Rauchverbots
- Beschäftigte im Brandschutz unterweisen
- Während der eigenen Abwesenheit einen Stellvertreter zu benennen und bekannt zu geben
- Benennung der Person, die die Berliner Feuerwehr im Gefahrenfall am Eingang erwartet und einweist
- Brandschutz und / oder Räumungsübungen durchführen
- Zusammenarbeit mit der Feuerwehr pflegen
- Einteilen von Personen, welche Rollstuhlfahrer bei der Evakuierung behilflich sind

Aufgaben des BFS Haus- bzw. Schließpersonal

- Das BFS Schließpersonal muss im Gefahrenfalle die Fluchtwege im Saal sofort durch das Wegnehmen der mobilen Rollstuhlfahrerrampen freimachen.

Rechtsvorschriften

Rechtliche Grundlagen dieser Brandschutzordnung sind:

- Gesetz über die Feuerwehren im Land Berlin,
- die Unfallverhütungsvorschriften der gewerblichen Berufsgenossenschaften,
- die Richtlinien des Verbandes der Sachversicherer,

Alarmierung

Unabhängig davon, ob ein Feuer mit eigenen Mitteln selbst sofort gelöscht oder eine sonstige Gefahr selbst abgewehrt werden kann, ist sofort ein Notruf durchzuführen. Danach möglichst für Rückfragen zur Verfügung stehen.

Berliner Feuerwehr	Hausnetz 0-112	Normalnetz 112
Unfallwagen	Hausnetz 0-112	Normalnetz 112
Polizei	Hausnetz 0-110	Normalnetz 110

Die Brandmeldung/Notfallmeldung muss folgende Angaben enthalten:

Wer meldet?	Name, Standort, Telefon-Nummer
Was ist passiert?	Feuer, Unfall, Personen verletzt / in Gefahr, wie viele?
Wo ist es passiert?	Genaue Bezeichnung des Brandortes / Notfallortes

Nach jedem Notruf sind zusätzlich unverzüglich die Brandschutzbeauftragten („Verantwortliche Personen“) zu informieren.

Ein Mitarbeiter erwartet dann die Feuerwehr / den Rettungsdienst / die Polizei am Anfahrtsweg zur Einweisung.

Sicherheitsmaßnahmen

- Räumung durchführen und überprüfen
- Fremde und behinderte Personen betreuen
- Unterbrechung der Veranstaltung anordnen

Löschmaßnahmen

In Sicherheit bringen

Personen, die sich im Gefahrenbereich oder in dessen unmittelbarer Nähe befinden, sofort informieren, z. B. durch Zurufen.

Fremde und verletzte Personen aus dem Gefahrenbereich bringen und Erste Hilfe leisten.

Unverzüglich, wo möglich auf den bezeichneten Fluchtwegen, das Gebäude verlassen, in sicherer Entfernung versammeln und Vollständigkeit kontrollieren.

Ist der Fluchtweg über die Treppe unbenutzbar, zurückbleiben, sich am Fenster zeigen und sich der Feuerwehr durch Rufen und Winken bemerkbar machen, niemals auf Zuruf von Schaulustigen springen, nur die Anweisungen der Feuerwehr befolgen.

Löschversuch unternehmen

Löschversuche sind nur ohne Gefährdung der eigenen Person durchzuführen

Brennende Personen am Fortlaufen hindern, sie zu Boden werfen und wälzen oder besser, wenn vorhanden, mit Feuerlöschdecken, Wolldecken oder Kleidungsstücken fest umhüllen bis Brand erstickt. Keine brennende Kleidung vom Körper abreißen.

Vorbereitungen

- Brandstelle und Umgebung freimachen
- Flächen für die Feuerwehr und Entnahmestellen für die Löschwasserversorgung freihalten
- Lotsen aufstellen, Pläne und Schlüssel bereitstellen, Zugänge ermöglichen

Schlussbemerkungen





Diese Brandschutzordnung ist eine verbindliche Anweisung an alle Beschäftigten, sie gilt auch für Betreiber fremder Produktionen und für die Mieter. Die in der Brandschutzordnung enthaltenen Regeln sind von den Mitarbeitern einzuhalten. Über diese Brandschutzordnung ist jeder Beschäftigte aktenkundig zu belehren.

aufgestellt, Berlin, den 05.08.2011

Kulturveranstaltungen des Bundes in Berlin (KBB) GmbH

Bitte beachten Sie die Anlagen

Anlage 1 Anwendungsbereiche von Feuerlöschern und deren Brandklasse

Brandklasse	Art des brennenden Stoffes	Geeignete Feuerlöscher
	Brennbare feste Stoffe (außer Metalle) z. B. Holz, Kohle, Papier, Stroh, Textilien	Pulverlöscher mit ABC -Pulver Wasserlöscher Schaumlöscher
	Brennbare flüssige Stoffe z. B. Benzin, Fett, Lack, Öl, Teer, Lösemittel	Kohlendioxidlöscher (CO ₂) Pulverlöscher mit ABC - oder BC -Löschpulver Schaumlöscher
	Brennbare gasförmige Stoffe insbesondere unter Druck ausströmende Gase z. B. Acetylen, Butan, Methan	Pulverlöscher mit ABC oder BC -Löschpulver
	Brennbare Metalle z. B. Aluminium, Kalium, Lithium, Magnesium, Natrium und deren Verbindungen	Pulverlöscher mit Metallbrandpulver Löschsand

Anlage 2 Merkblatt zum brandschutzgerechten Verhalten von Fremdfirmen

1. Fremdfirmen sind verpflichtet, bei der Durchführung und Abwicklung ihres Auftrages die Unfallverhütungsvorschriften, alle anderen Arbeits- und Umweltschutzvorschriften sowie die allgemein anerkannten sicherheitstechnischen und arbeitsmedizinischen Regeln und die Brandschutzordnung des Hauses zu beachten.
2. Alle Arbeiten sind so zu planen und durchzuführen, dass eine Gefährdung der Bewohner, der Beschäftigten des Objektes und auch unbeteiligter Dritter nicht gegeben ist oder auftreten kann:
Bei Arbeiten an sicherheitsrelevanten Anlagen (z. B. Druckgefäße, Förder- und Elektroanlagen) hat die Fremdfirma die Reparaturen gefahrlos für Menschen und Sachwerte vorzunehmen:
3. Arbeitnehmer der Fremdfirmen müssen sich bei Arbeiten in allgemein zugänglichen und in Schachtbereichen arbeitstäglich bei der Verwaltung anmelden und abmelden.
4. Den Sicherheitsanweisungen der Verwaltung ist nachzukommen.
5. Erforderliche persönliche Schutzausrüstungen sind von den Arbeitnehmern der Fremdfirmen zu benutzen.
6. Benötigte Werkzeuge und Hebezeuge, Maschinen, Leitern, Gerüste und Hilfsmittel etc. müssen sich in sicherem Zustand befinden und bestimmungsgemäß eingesetzt bzw. verwendet werden.
7. Der Einsatz von Chemikalien und Reinigungsmitteln ist mit der Verwaltung abzustimmen.
8. Notwendige Absicherungen der Arbeitsbereiche obliegen den Arbeitnehmern der Fremdfirmen.
9. Verkehrswege, Rettungswege, Schaltschränke und Notausgänge sind frei zu halten.
10. Die Arbeitnehmer der Fremdfirmen sind für Ordnung und Sauberkeit in ihrem Arbeitsbereich verantwortlich. Verpackungen und verwendete Materialien sind auf eigene Kosten zu entsorgen.
11. Abschaltungen der Energieversorgung (Strom, Wasser) sind nur nach Genehmigung der Verwaltung gestattet.
12. Feuergefährliche Arbeiten (Heißenarbeiten wie z. B. Schweißen, Schleifen) sind vor der Ausführung der Verwaltung anzuzeigen und müssen genehmigt werden. Das Ausstellen schriftlicher Schweißerlaubnisse ist im „Merkblatt zu Schweiß-, und Brennschneidearbeiten“ („Heißenarbeiten“) geregelt.
Erforderliche Sicherheitsmaßnahmen, z. B. Brandwachen, sind Pflichten der

Fremdfirmen.

13. Teilbereiche im Objekt sind durch automatische Brandmeldeanlagen geschützt. Vor der Aufnahme von wärme- und staubentwickelnden Arbeiten ist mit der Verwaltung zu prüfen, ob es durch diese Arbeiten zum Fehlauslösen der Brandmelde- und Löschanlagen kommen kann.
14. Müssen Brandmelde- oder Löschanlagen in Teilbereichen außer Betrieb genommen werden, sind ggf. geeignete Ersatzmaßnahmen vorzunehmen (z. B. Brandwache, Bereitstellung zusätzlicher Löschgeräte).
15. In allen Technikräumen besteht Rauchverbot, ebenso an entsprechend gekennzeichneten Stellen bzw. Gebäuden oder Gebäudeteilen.
16. Verletzungen und Zwischenfälle sind der Verwaltung zu melden. Dies gilt auch bei Sachbeschädigungen.
17. Erkannte Unfallgefahren sind unverzüglich zu beseitigen oder unmittelbar der Verwaltung zu melden.
18. Umkleide- und Aufbewahrungsmöglichkeiten für Kleidung etc., Waschgelegenheiten und die Toiletten werden den Arbeitnehmern der Fremdfirmen von der Verwaltung zugewiesen.

Der Verantwortliche der Fremdfirma hat sich vor Ausführungsbeginn bei der Verwaltung zu melden und die Kenntnisnahme dieses Merkblattes zu bestätigen.

Unterschriftsliste „Merkblatt zum brandschutzgerechten Verhalten von Fremdfirmen“

[illegible]